



MedienInformation

Torgelow, 19. Dezember 2025



Vertragsunterzeichnung sichert Zukunft der Kaiserbäderlinie auf Usedom Gemeinde Ostseebad Heringsdorf und die Verkehrsgesellschaft Vorpommern- Greifswald regeln Betreiberwechsel zum 1. Januar 2026

Am Donnerstag (18.12.) haben die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf und die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald (VVG) einen Vertrag zur Fortführung der Kaiserbäderlinie und der Kurkartenregelung unterzeichnet. Damit ist pünktlich zum anstehenden Betreiberwechsel die Zukunft der wichtigen Busverbindung zwischen Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin langfristig gesichert.

Hintergrund ist die Übernahme des bisherigen Bediengebietes der Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB) durch die VVG zum 1. Januar 2026. In diesem Zuge übernimmt die VVG die bisherige Linie 290/291 und führt sie als Kaiserbäderlinie fort. Die Linie verbindet täglich Ahlbeck (Grenze), Heringsdorf und Bansin (Bahnhof) und bleibt in ihrem bisherigen Fahrplan vollständig erhalten. In den Sommermonaten wird weiterhin ein 20-Minuten-Takt angeboten, mit einer höheren Taktung innerhalb der Kaiserbäder, als sie im Nahverkehrsplan des Landkreises vorgesehen ist.

„Wir sind sehr erleichtert, dass pünktlich zum Betreiberwechsel auch die Zukunft der Kaiserbäderlinie auf Usedom geklärt ist. Das attraktive Angebot für Urlauber, Gäste und Usedomer wird nicht nur erhalten, sondern mit einem Rufbusangebot ab April 2026 erweitert. Das sind gute Nachrichten für die gesamte Region“, erklärten Heringsdorfs Bürgermeisterin Dr. Laura Isabelle Marisken, Landrat Michael Sack, VVG-Geschäftsführer Dirk Zabel und Kurdirektor Thomas Heilmann bei der Vertragsunterzeichnung in Heringsdorf übereinstimmend.

Ein zentrales Ziel des Vertrages ist es, den Individualverkehr in den Kaiserbädern spürbar zu reduzieren und gleichzeitig ein erfolgversprechendes Mobilitätsangebot für Einwohner und Touristen sicherzustellen. Kurkarteninhaber können die Busse im Gemeindegebiet auch künftig kostenfrei nutzen. Die Refinanzierung erfolgt über pauschale Zahlungen der Gemeinde Heringsdorf an die VVG pro Tages-, Übernachtungs- und Jahreskurkarte. Darüber hinaus wurden im Vertrag verbindliche Qualitäts- und Servicevorgaben festgelegt. Dazu zählen unter anderem Standards zu Pünktlichkeit, Barrierefreiheit, Ausfallmanagement, ein definiertes Service-Level für den Rufbus sowie ein regelmäßiges monatliches Reporting. Ab dem 1. April 2026 wird das Angebot zusätzlich erweitert. Mit dem Rufbus ILSE der VVG werden Fahrten von und zu den Kaiserbädern aus den Gemeinden der Kaiserbäder (Sellin, Alt-Sallenthin, Neu-Sallenthin, Bansin Dorf und Gothen) ermöglicht und damit die Erreichbarkeit der Region weiter verbessert.

Foto: Franz Küntzel

Vertragsunterzeichnung zur Zukunft der Kaiserbäderlinie - VVG-Geschäftsführer Dirk Zabel (v. li. sitzend) und Dr. Laura Isabelle Marisken, Landrat Michael Sack (v. li. stehend) und Kurdirektor Thomas Heilmann.